



## Träumen von Gold, lernen fürs Leben

# «BERUFSLEHRE & LEISTUNGSSPORT» am BWZT

### Allgemein

Das BWZ Toggenburg unterstützt junge und hochmotivierte Sporttalente bei ihrer beruflichen Grundbildung und der Umsetzung ihrer Leistungssportkarriere.

Das Konzept «Berufslehre und Leistungssport» von Swiss Olympic basiert auf einer individuellen schulischen Betreuung mit gleichzeitiger Rücksichtnahme auf den Lehrbetrieb und das sportliche Umfeld der Athleten und Athletinnen.

Die drei Wirkungsfelder Ausbildung (Lehrbetrieb, Berufsfachschule und überbetriebliche Kurse), Sport sowie Eltern/privates Umfeld stehen mit ihren Ansprüchen oftmals in Konkurrenz zueinander und können schnell zu einem überfüllten Leben der Talente führen.

In diesem Spannungsfeld gilt es, stets die Balance zu halten. Der Athlet soll in allen drei Bereichen den wichtigsten Anforderungen gerecht werden können. Dies setzt eine gute Koordination aller beteiligten Wirkungsfelder voraus.

### Anforderungen an den Lehrbetrieb

In der Wirtschaft geniessen Werte wie Disziplin, Fleiss und Durchsetzungsvermögen einen hohen Stellenwert. Werte, die auch junge Leistungssportler verinnerlicht haben um erfolgreich zu sein.

Arbeitgeber wie Lernende müssen beide ein hohes Mass an Flexibilität und Engagement zeigen, damit der gemeinsam eingeschlagene Weg «BERUFSLEHRE und LEISTUNGSSPORT» zielführend absolviert werden kann.

Das bedeutet konkret:

- ✓ die Arbeitszeiten auf das Training abstimmen
- ✓ sicherstellen, dass die wöchentliche Belastung von Training, Berufsfachschule und Arbeit für den Lernenden zu bewältigen ist
- ✓ Rücksicht auf Wettkämpfe nehmen, so dass der Lernende an den entsprechenden Tagen fehlen kann
- ✓ bei Bedarf die Lehrzeit verlängern

### Konzept

Der Koordinator Leistungssport am BWZT berät und unterstützt die Sportlerinnen und Sportler, die einen von über 13 Berufen am BWZT erlernen.

Als Koordinator erarbeitet er mit den Lernenden individuelle Lösungen, damit schulische, berufliche und sportliche Anforderungen (Trainings- und Wettkampfplanung) gleichzeitig und zielgerichtet erfüllt werden können.

Er regelt mit den Athleten und Athletinnen Absenzen, Dispensationsgesuche, liefert verpassten Schulstoff nach, arrangiert Prüfungspläne und unterbreitet Lösungsvorschläge im Falle von knappen und ungenügenden schulischen Leistungen.

Bei schulischen Problemen informiert er die Schnittstelle Schule – Lehrbetrieb – Sportverband und sucht gemeinsam optimale Lösungen.

Er berät die Lehrpersonen und bietet sinnvolle Lösungen im Sinne der Leistungssportler und Leistungssportlerinnen.



## **Vorteile für Leistungssport-Lernende am BWZT**

Die Berufsfachschule bietet ein breites Unterstützungsangebot.

- ✓ Zugunsten eines individuellen Trainings oder zur Aufarbeitung des schulischen Stoffes ist eine Schulsport-Dispensation möglich.
- ✓ Es wird eine flexible Urlaubs- und Absenzen Regelung ermöglicht inklusive individuellen Vereinbarungen bei längeren Abwesenheiten.
- ✓ Für den Unterrichtsbesuch sind individuelle Lösungen möglich, die der saisonalen sportlichen Belastung angepasst sind.
- ✓ Bei planbaren Abwesenheiten wie Trainingslagern, Wettkampfeinsätzen und dergleichen kann der Unterricht allenfalls mittels Fernunterrichtes besucht werden.
- ✓ Es können Weiterbildungsveranstaltungen zu sportrelevanten Themen angeboten werden.
- ✓ Es findet ein jährliches Treffen der Leistungssport-Lernenden mit dem Verantwortlichen/Koordinator Leistungssport BWZT statt.
- ✓ Für Lernende entstehen keine obligatorischen Zusatzkosten.
- ✓ Die Berufsfachschule führt ein Frühwarnsystem für aufkommende Schwierigkeiten in den Bereichen Noten und Verhalten.
- ✓ Lernende mit Nachholbedarf und Defiziten werden betreut und unterstützt. Es liegt an den Lernenden, die geforderten Leistungen zu erbringen.

## **Anforderungen an den Sportler / Zielgruppe / Sportarten**

Das Angebot richtet sich an jugendliche Leistungssportler und Leistungssportlerinnen, die talentiert und motiviert sind und gleichzeitig eine Berufsausbildung absolvieren. Da es sich meist um individuelle Lösungen handelt, sind grundsätzlich alle Sportarten möglich.

## **Aufnahmekriterien**

- ✓ Hohe Motivation und Engagement am Arbeitsplatz – der Lehrbetrieb unterstützt den Leistungssportler und Leistungssportlerin in ihren Tätigkeiten.
- ✓ Sportliches Talent (Förderkader, Swiss Olympic Card regional / national / international).
- ✓ Abgeschlossene obligatorische Schulzeit und aktuelle schulische Leistungen, die den erfolgreichen Lehrabschluss grundsätzlich ermöglichen.

## **Vorgehen**

1. Der Spitzensportler oder die Spitzensportlerin sucht einen geeigneten Lehrbetrieb und informiert diesen von Anfang an über ihre sportlichen Ziele und den möglichen Trainingsaufwand.
2. Eine Liste der aktuell ausgezeichneten «Leistungssportfreundlichen Lehrbetriebe» findet man auf der Website von Swiss Olympic.

### [Leistungssportfreundliche Lehrbetriebe](#)

Natürlich kommen laufend neue Lehrbetriebe dazu, daher lohnt es sich nachzufragen.

3. Der Lehrbetrieb klärt mit dem Lernenden die wichtigsten Fragen und hält diese in einer individuellen Vereinbarung fest. Sie ergänzt den Lehrvertrag und dient als Leitinstrument.

Die Vereinbarung klärt:

- die regelmässigen Abwesenheiten für das Training
- die unregelmässigen Abwesenheiten für Wettkämpfe und den Umgang mit zusätzlichen Abwesenheiten
- wofür die Ferien eingesetzt werden (Erholung, Sport)
- ob und in welcher Form der Athlet für Marketingzwecke eingesetzt wird
- alle Kontaktpersonen (Lehrbetrieb, Berufsfachschule, überbetriebliche Kurse, Sport)



4. Wird die Ausbildungsdauer verlängert, muss dies im Lehrvertrag festgehalten und vom kantonalen Amt für Berufsbildung des jeweiligen genehmigt werden. Das kann je nach Bedarf bereits zu Beginn der Ausbildung, aber auch während der Lehre vereinbart werden.  
Die Nacharbeit der verpassten Arbeitszeit nach Ablauf der Lehrzeit ist gemäss OR nicht erlaubt und darf nicht vereinbart werden.
5. Nach Abschluss des Lehrvertrages kann der Lehrbetrieb über die kantonale Koordinationsstelle Leistungssport und Berufsbildung die Vignette «Leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb» bei Swiss Olympic beantragen.
6. Tipps für die individuelle Vereinbarung:  
*Regelmässige Abwesenheiten:*  
Mit angepassten Arbeitszeiten soll der Betrieb dem Lernenden ermöglichen, sein Training stressfrei zu besuchen.  
*Unregelmässige Abwesenheiten:*  
Der Umgang mit unregelmässigen Abwesenheiten wie Wettkämpfen und Trainingslager sollte genau geklärt sein.  
*Das Vorgehen und die Kommunikation* müssen für beide Seiten klar sein und entsprechende Fristen müssen eingehalten werden. Dies hilft sowohl dem Lehrbetrieb wie auch dem Sportler bei der Planung.  
*Ferien*  
Der Lernende sollte mindestens drei Wochen Ferien zu seiner Erholung haben. Für sportbe-  
dingte Abwesenheiten sollte der Lernende deshalb nicht mehr als zwei Wochen Ferien nutzen.

## Ziel

Unsere Lernenden, die im Projekt stehen, verfügen über eine hohe Selbstständigkeit, Eigenmotivation und nutzen diese Chance um beruflich und sportlich erfolgreich zu sein.

Sie haben ihr Zeitmanagement im Griff, erbringen gute Schulleistungen sowie gute Leistung im Lehrbetrieb und sind bereit im Projekt „cool and clean“ von Swiss Olympic mitzuwirken.

## Überprüfung und Steuerung

Die schulischen Leistungen werden durch den Koordinator Leistungssport laufend überprüft.  
Bei Bedarf werden konkrete Zielvereinbarungen und allfällige Sanktionen getroffen.  
Der Sportlerstatus kann, nach einer Verwarnung mit Bewährungszeit, auch aufgehoben werden.

## Weitere Informationen

### [Berufslehre und Leistungssport](#)

Broschüre [Berufslehre und Leistungssport.pdf](#)

## Kontaktperson am BWZT

Mauro Darman  
Lehrperson Allgemeinbildung, Englisch und Sport  
Koordinator Leistungssport  
Tel. 058 228 85 80

Kanton St. Gallen  
Bildungsdepartement  
Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg  
Bahnhofstrasse 29  
9630 Wattwil

[mauro.darman@bwzt.ch](mailto:mauro.darman@bwzt.ch)  
[www.bwzt.ch](http://www.bwzt.ch)